



Lechtaler Alpen Maldonkopf via Imster Klettersteig (2632 m)

Verwegene Ferrata hoch über Imst

Für Edelrid-Athletin und 9b-Kletterin Angela Eiter ist der Imster Klettersteig ein Highlight in der Nähe der Muttekopfhütte. »Der allerdings bergsteigerisch schon anspruchsvoll ist. Ungeübte sollten dort auf keinen Fall einsteigen«, sagt die Österreicherin.



▲ ↑ 1580 Hm | ▼ ↓ 1580 Hm | ⌚ 8 ½ Std. |

Talort: Imst (827 m)

Ausgangspunkt: Talstation der Imster Bergbahnen/
Hochimst (1040 m)

Anfahrt: Auf der A12/Inntalautobahn bis nach Imst und
weiter zum Parkplatz an der Talstation der Imster Bergbahn

Mobil vor Ort: Mit der Bahn bis Imst-Pitztal, weiter mit
dem Postbus ins Zentrum von Imst und von dort mit dem
Wanderbus nach Hochimst

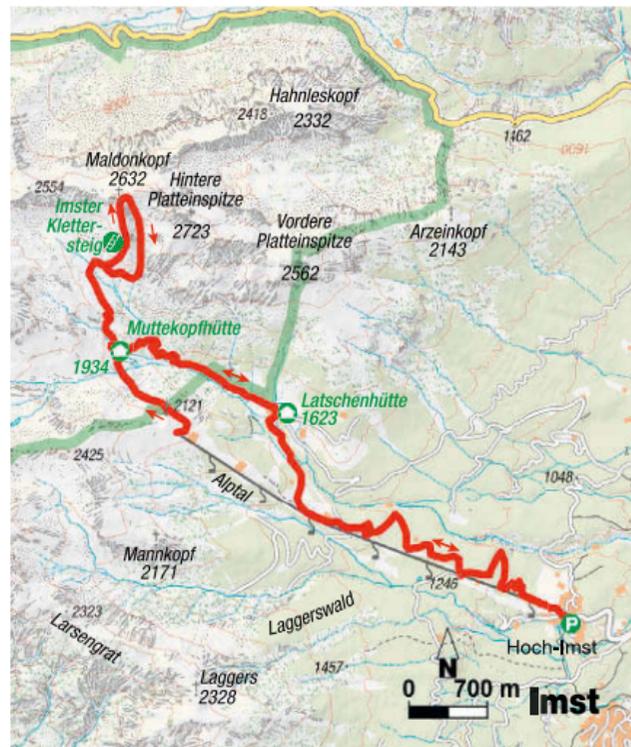
Karten/Führer: Kompass-Wanderkarte 1:50 000, Blatt 24
»Lechtaler Alpen«

Hütten: Untermarkter Alm (1500 m), Anfang Mai bis Ende
Oktober von Donnerstag bis Sonntag geöffnet, Tel. 00 43/6

80/4 44 17 02, www.ualm.at; Latschenhütte (1623 m),
Anfang Juni bis Ende Oktober von Donnerstag bis Sonntag
geöffnet, Tel. 00 43/6 64/9 85 94 24, www.latschen.at; Mut-
tekopfhütte (1934 m), geöffnet von Anfang Juni bis Anfang
Oktober, 00 43/6 64/1 23 69 28, www.muttekopf.at

Information: Imst Tourismus, Johannesplatz 4, A-6460
Imst, Tel. 00 43/54 12/69 10, www.imst.at

Charakter: Herausfordernder Klettersteig-Klassiker ober-
halb von Imst auf einen zwar wenig prominenten Berg, mit
dafür grandioser Aussicht und anspruchsvoller, abwechs-
lungsreicher Route. Kräftige Arme, Beine sowie passender
Wetterbericht sind Pflicht.





Lechtaler Alpen Maldonkopf via Imster Klettersteig (2632 m)

Orientierung/Route: Im Tal beginnend über Weg 621, Untermarkter Alm und Latschenhütte zur Muttekkopfhütte (1934 m) – oder von der Bergstation des Sessellifts gut ausgeschildert dorthin. Dann über Weg 622 auf den Guggersattel und über das Scharnitzkar, später am Wegweiser rechts zum Einstieg. Über 400 stets fordernde Klettermeter (immer wieder Stellen D, bis zu D/E) geht es nun nach oben. Gleich zu Beginn wartet ein steiles Stück (C). Über eine Kante (B/C) und eine Hangelquerung (C/D, C) gelangt man zu einer Platte (C). Es folgt wieder eine Kante (C), die zu einem Turm (C/D) überleitet. Ein Überhang (D) führt zu einem kurzen Gehstück, verbunden mit einem kleinen Abstieg. Hier würde sich die Möglichkeit bieten, die Tour nach rechts abubrechen. Weiter im Steig führt uns ein schräger Riss (B) zur Schlüsselstelle, einer glatten und steilen Passage (D/E). Ein Zacken (B) leitet zu einem Grat (B/C) über, dem man über eine letzte steile Wandstelle (D) zum Gipfel folgt. Von dort über den versicherten Ostgrat rechts in eine schwierige Rinne (C/D) und über das Schuttfeld des Engerlkar zurück zum Aufstiegsweg und über diesen ins Tal.



Kurze Verschnaufpausen sind am Imster Klettersteig immer wieder nötig.